

LEBENDIGER ADVENTSKALENDER@HOME (14.12.2020)

Die Kugeln - Ein Märchen

Es war einmal ein großer, weiser Mann.

Der holte eines Tages einem kleinen Jungen zu sich und wollte ihm das schönste Spiel beibringen, denn er liebte den Jungen.

Er sammelte Kugeln aus herrlichem bunten Glas und sagte zu ihm: „Sieh her, ich werde Dir jetzt eine Kugel nach der anderen zuwerfen.

Jede hat eine andere Farbe und einen anderen Namen. Diese hier heißt Freude, die dort Arbeit, die da drüben Friede, diese Leid.

Und Du sollst mir jede sofort zurückwerfen, das ist der Sinn des Spiels: Das Geben und das Nehmen.“



Bild: R. Godek

Und das Spiel begann, und zwischen Geben und Nehmen schimmerten die Farben der Kugeln. Und das Spiel war sehr gut. Aber dann wollte der Junge die schönste Kugel festhalten, Er drückte sie fest an sich, und sie zerbrach.

Vor Schreck vergaß er die nächste zu fangen, und auch sie lag in tausend Scherben am Boden. Und je mehr er versuchte, die Kugeln zu halten, desto größer wurde der Haufen Scherben um ihn herum. Dabei zerschnitten sie ihn, und er blutete.

Das tat dem Mann leid, der ihn liebte. Er beugte sich und trug die Scherben weg. Und jede Wunde, die er selbst dabei bekam, heilte eine Wunde des Jungen. Schließlich war er so zerschnitten, dass eine Fortsetzung des Spiels unmöglich erschien.

Doch er stand auf, bereit zum Weiterspielen. Diesmal hatte der Junge begriffen. Als die Freude kam, warf er sie wieder dem Mann zu, und sie glitzerte herrlich im Flug.

Als das Leid kam, machte er es genauso, und im Flug änderte sich die Farbe des Leides in Freude. Jede Bewegung des Jungen war jetzt auf den Mann gerichtet und siehe: Das Spiel war sehr gut.

Verfasser unbekannt

**Der Beitrag wurde ausgesucht und zur Verfügung gestellt von
Elisabeth Löbke und Rosemarie Godek aus Davensberg.
Vielen Dank!**

Klicken Sie hier, um sich das adventliche Lied „Maria durch ein Dornwald ging“ anzuhören:

Link: <https://youtu.be/fWWASWUIQ48>

Ausführende: Magdalena Baab, Stefan Kuhlich